

Corona:

- Die Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt in Bezug auf die Bewältigung der Corona-Pandemie umfasste 2020 und dann 2021:

1. Bürgertelefon
2. Ermittlerteams
3. Räume schaffen für Ermittlerteams
4. Einsatz der FügK
5. Home-Office Arbeitsplätze schaffen
6. Regelmäßige Besprechungen mit den Führungskräften
7. Organisation des Impfzentrums bis Februar 2021
8. Organisation der Testungen am Arbeitsplatz (2021)

Coronabedingt wurden 2020 insgesamt 15 CTT'ler eingestellt und weitere rund 20 CTT'ler wurden uns von anderen Behörden zugewiesen.

Zeitweise arbeiteten 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten Fachbereichen (Gesundheitswesen, KAT-Schutz und Gewerbe, Hauptamt und IuK, Personal, Jugendamt, Presse, etc.) ausschließlich zur Bewältigung der Krise.

Im Frühjahr 2020 waren insgesamt ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der Corona-Pandemie zumindest teilweise im Einsatz.

- Im Jahr 2022 normalisierte sich der Umgang mit Corona.

Mobilität:

- 2020 fand die erste Bereisung der Kommission Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen zur Schaffung der Voraussetzungen der Auszeichnung „Fahrradfreundlicher Landkreis“ statt.
- Als Richtschnur dient uns das Radverkehrskonzept.
- 2020 erfolgte die Zustimmung zum Mobilitätskonzept „Nördlingen Mobil“. Das Konzept erstreckt sich mindestens auf das Gebiet der Großen Kreisstadt Nördlingen, der Gemeinden Deiningen, Ederheim, Möttingen und Reimlingen sowie des Marktes Wallerstein.
- 2022 wurde im Rahmen der Kreistagssitzung im Juli die Aktualisierung des Nahverkehrsplans beschlossen und die Weichen für die landkreisweite Einführung von Mobilbussen gestellt. Die Zukunft des ÖPNV wird in einer möglichst hohen Flexibilität liegen. Das neue Angebot wird ein Quantensprung im ÖPNV sein. Wichtig war von Anfang an, die einzelnen Gemeinden mit einzubinden. Neben der telefonischen Buchungsmöglichkeit werden auch digitale Lösungen hierfür notwendig werden.

Pflege/ Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum:

- Die Gesundheitsregion plus wird fortgeführt und ausgebaut.
- 2020 erfolgte die Einweihung des Neubaus der Krankenpflegeschule in Donauwörth durch das gKU.
- In der Kreistagssitzung im Dezember 2020 wurden die neuen Förderrichtlinien des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts verabschiedet.
- Im Februar 2021 hat der neu eingerichtete Pflegestützpunkt in Donauwörth und Nördlingen seine Arbeit aufgenommen.
- 2021 und 2022 fand im September die landkreisweite „Demenzwoche“ statt. Zahlreiche Vorträge oder auch praktische Projekte wie der Demenzparcours trugen zur Sensibilisierung des Themas bei.
- Der gesamte Themenkomplex „Pflege und Senioren“ wurde in der Kreistagssitzung im Dezember 2022 vorgestellt. So wurde unter anderem über die Gesundheitsregion plus, die Aufgaben der Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA) und des Pflegestützpunktes sowie über die Förderungen der einzelnen Abschnitte im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept berichtet.

Integration/ Migration:

- Für die Flüchtlinge, aber auch gleichermaßen für die vielen Menschen aus den EU-Ländern, die in Deutschland leben und arbeiten steht das Erlernen der Sprache an oberster Stelle bei der Integrationsfrage. Wir haben daher die zahlreichen Projekte fortgesetzt oder sogar ausgebaut (Beispiele: Sprachlotsenprojekt, Datenbasiertes Kommunales Bildungsmanagement; Förderung von Sprachkursen für EU-Ausländer, Projekt „Lernpaten 3500“).
- Das Team Migration sowie die Integrationslotsinnen unterstützen anerkannte Asylbewerber bei der Wohnungssuche.
- Auch die Ausbildung von Laiendolmetschern wurde auf den Weg gebracht.
- Aufgrund des Migrationsdrucks und der Fluchtbewegungen aus der Ukraine war und ist es eine Hauptaufgabe der Ausländerbehörde rasch weitere Unterkünfte für Flüchtlinge anzumieten.
- Das Jahr 2022 war für das Team Migration stark durch den Ukraine-Krieg geprägt. Die hauptamtliche Betreuung der Geflüchteten durch die Quartiermanager in den Unterkünften nahm viel Zeit in Anspruch. Zeitintensiv war auch die Betreuung der Ehrenamtlichen. Für die Vermittlung in Privatwohnungen war Fingerspitzengefühl gefragt.
- In der Sitzung des Unterausschusses Integration/ Migration im November 2022 konnten die Kreisrätinnen und –räte im direkten Gespräch die Sorgen und Nöte von Menschen mit Migrationshintergrund erfahren. Sie berichteten aber auch von deren Integrationserfolgen. Es war ein sehr fruchtbarer Austausch.

Besucherzentrum Geopark Ries:

- Insgesamt liegen 10 Bewerbungen von Kommunen vor:
 - die Gemeinde Mönchsdeggingen mit zwei Bewerbungen (Standorte Kloster und Almarin)
 - die Stadt Nördlingen
 - die Stadt Oettingen
 - die Stadt Harburg
 - die Gemeinde Reimlingen
 - die Gemeinde Maihingen
 - die Stadt Wemding
 - die Stadt Donauwörth
 - der Markt Wallerstein

Nachhaltigkeit:

- Exakt 99,9% des im Landkreis verbrauchten Stroms stammte im Betrachtungszeitraum 2019 aus erneuerbaren Energien (Betrachtungszeitraum 2020: 100,1%; Betrachtungszeitraum 2021: 97%).
- Zahlreiche Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren zum Erreichen des Energieleitziels 30/60 u.a. durchgeführt: Allgemeine Energieberatung, Energie-Allianz, Vorbildfunktion des Landkreises bei regenerativen Beheizungsmöglichkeiten der Liegenschaften, Anmietung von Elektrofahrzeugen für die Landkreisverwaltung, Errichtung einer Ladesäule für E-Bikes am Landratsamt, Modifizierung der Biogasresolution.
- Im Bereich Nachhaltigkeit stand im Jahr 2021 die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie an. In den Sitzungen des Unterausschusses Nachhaltigkeit, des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit sowie der Steuergruppen wurden die fünf Handlungsfelder erarbeitet:
 - 1) Klima & Energie
 - 2) Globale Verantwortung
 - 3) Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 4) Konsum - Bauen - Beschaffung
 - 5) Lokale Produktion
- Die Geopark-Bereisung fand ebenfalls im Herbst 2021 statt.
- Bereits im April 2022 erreichte uns die großartige Nachricht, dass der Geopark Ries von der UNESCO als UNESCO Global Geopark anerkannt worden ist. Die Auszeichnung bedeutet eine immense Wertschätzung für das erdgeschichtliche, geologische und geowissenschaftliche Erbe der Region sowie dessen hervorragende Erschließung durch den Geopark Ries seit seiner Gründung 2004. Zahlreiche hochrangige Ehrengäste, allen voran der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder, wohnten dem Festakt zur offiziellen Urkundenübergabe in der Alten Bastei in Nördlingen im Juli bei.
- Mittlerweile wurden im Hinblick auf die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ 60 Schulen aus dem Landkreis Donau-Ries initiiert (bundesweit: 205 Schulen). Im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie werden Projekte aus dem Landkreis in die Tiefe

weiterentwickelt. Ein Best Practice Beispiel hierfür ist das Projekt Uholo Village der Gemeinde Maihingen.

- Ein weiteres Thema, welches in Zukunft einen enorm hohen Stellenwert einnehmen wird, ist die Treibhausgasneutralität. Hier stehen die Teilnahme am European Energy Award oder die Erstellung eines eigenen Konzepts zur Treibhausgasneutralität der Landkreisverwaltung zur Wahl.

Digitalisierung:

- In der Kreistagssitzung im Dezember 2020 wurde die Digitalisierungskonzept des Landkreises verabschiedet. Dieses dient als Richtschnur um die Themen rund um die Digitalisierung Stück für Stück abzuarbeiten.
Die fünf zentralen Handlungsfelder sind:
 - 1) Digitale Verwaltung
 - 2) Digitale Teilhabe im Alter
 - 3) Digitale Bildung
 - 4) Digitale Mobilität
 - 5) Digitale Kultur/ Touristik
- Des Weiteren hat das Landratsamt Donau-Ries 2022 neben den Rathäusern in Nördlingen und Kaisheim die Auszeichnung „Digitales Amt“ erhalten (Handlungsfeld Digitale Verwaltung).
- Die Ausbildung von Digitallotsen, die ihr erlerntes Know-How ehrenamtlich weitergeben, wurde 2020 beschlossen (Handlungsfeld Digitale Teilhabe im Alter). Diesbezüglich sind die Gesundheitsregion plus sowie der Seniorenbeauftragte eingebunden. Hier steht die Förderung der digitalen Souveränität der Seniorinnen und Senioren im Mittelpunkt.
- Der digitale Landkreis-Veranstaltungskalender wurde im Handlungsfeld „Digitale Kultur/ Touristik“ erstellt.
- Im Handlungsfeld „Digitale Kultur/ Touristik“ wurden 2022 alle Rad- und Wanderwege auf die Plattform „komoot“ eingestellt. Auch eine Tourenübersicht ist zu finden. Ebenso ist die offline-Navigation möglich.
- Die flächendeckende Messung der Mobilfunkabdeckung (Feldstärkemessung) hat 2021 stattgefunden.

Haushaltsvolumen:

Haushalt 2020: 153,9 Mio. Euro

Haushalt 2021: 157,6 Mio. Euro

Haushalt 2022: 172,8 Mio. Euro

Haushalt 2023: 201,1 Mio. Euro

Hochbau; Schulbau:

- 2020: 14,5 Mio. Euro Baukosten (brutto)
 - + Bauarbeiten für die Generalsanierung an der AJR Wemding und des am THG in Nördlingen fortgesetzt
 - + 1. BA am Donauwörther Gymnasium begonnen
 - + seit August: Entkernung sowie Abbruch BT C an Rainer Realschule

- 2021: 14,82 Mio. Euro Baukosten (brutto)
 - + Abschluss der Generalsanierung der AJR Wemding
 - + Rohbauarbeiten am BT C in vollem Gange (Staatl. Realschule Rain)
 - + Fertigstellung des 3. BA (Aula) am THG in Nördlingen
 - + Inbetriebnahme des 1. BA am Donauwörther Gymnasium
 - + Einreichung des Bauantrags für den Zwischenbau am AEG in Oettingen

- 2022: 13,4 Mio. Euro Baukosten (brutto)
 - + AJR Wemding: Die Hauptarbeiten zu den Freianlagen inklusive Lehrerparkplatz werden voraussichtlich zum Ende des Jahres beendet sein. Die Fertigstellungspflege wird sich allerdings in das Jahr 2023 hineinziehen.
 - + Für BT C der Rainer Realschule laufen die Arbeiten
 - + Einweihungsfeier des THG in Nördlingen
 - + AEG Oettingen: Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die FAG-Förderung im November 2021 erteilt. Eine zusätzliche BEG-Förderung für energieeffiziente Gebäude konnte nach einem im Januar 2022 zunächst erfolgten Programmstopp erst am 20.04.2022 bei der KfW beantragt werden. Mit der Baumaßnahme wurde sodann begonnen.
 - + Nach Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts des Gymnasiums Donauwörth konnte zwischenzeitlich mit dem zweiten Bauabschnitt (blauer Flügel) gestartet werden.
 - + Aktuell im Planungsstadium befindet sich die Erweiterung der Holztechnik an der Berufsschule Donauwörth.

+ Auch die Zusammenlegung der Realschulen Hl. Kreuz und St. Ursula in Donauwörth schreitet voran. Es ist eine Baumaßnahme des Schulwerks der Diözese Augsburg, bei der wir uns finanziell beteiligen

Brückensanierungen/ - neubau:

- 2020:
 - + DON 34, Brücke über Kleine Paar in Riedheim (Neubau)
 - + DON 28, Flutkanalbrücke bei Druisheim (Neubau)
 - + DON 38, Bahnbrücke Asbach-Bäumenheim (Sanierung)

- 2021:
 - + DON 15, Brücke über den Pointgraben bei Wörnitzostheim (Neubau)
 - + DON 15, Erneuerung Wörnitzbrücke in Wörnitzostheim (Sanierung)

- Im November 2021 wurde das erarbeitete Brückensanierungsprogramm vorgestellt. Anhand der Notwendigkeit werden in den folgenden Jahren die Brücken saniert (geplant für 2023: Sanierung der Mauchbrücke in Maihingen und die Schmutterbrücke in Asbach-Bäumenheim sowie der Neubau der Weiherbachbrücke in Kaisheim und der Neubau des Hochwasserdurchlasses bei Lierheim).

Radwege:

- *Baumaßnahmen:*

- DON 4: Radweg zwischen Schopflohe und Hausen (ca. 4 km, Fertigstellung April 2023)
- DON 5: Radweg zwischen Maihingen und Dürrenzimmern (ca. 3,5 km, fertig seit 2022)
- DON 24: Radweg zwischen Sulzdorf und Schützenheim (ca. 400 m, fertig seit 2022)
- DON 37: Lückenschluss - Radweg bei Katzenstein (ca. 400 m, fertig seit 2022)
- DON 7: Lückenschluss – Radweg bei Balgheim (ca. 300 m, derzeit im Bau)
- DON 2: Wolferstadt bis Steinbühl (ca. 2,0 km, soll noch 2023 gebaut werden)
- St 2214: Lückenschluss bei Blossenau durch das StBA Augsburg

- *Planungen:*

- DON 7: Deiningen nach Grosselfingen (Planungsauftrag wird demnächst vergeben)
- DON 27: Kaisheim nach Leitheim (bis Bernhardsiedlung durch den Landkreis geplant und gebaut, Weiterführung hängt von der Marktgemeinde ab)
- DON 2: Steinbühl nach Wemding (soll im Jahr 2024 gebaut werden)

- *Sanierungen:*

- DON 12: Ehringen – Wallerstein (ca. 700 m, im Jahr 2022 abgeschlossen)
- DON 12: Birkhausen – Maihingen (Entfernung von Wurzeln, die den Radweg wellig und damit unsicher machten, abgeschlossen im Jahr 2022)
- DON 29: Niederschönenfeld - Feldheim (Entfernung von Wurzeln, die den Radweg wellig und damit unsicher machten, abgeschlossen im Jahr 2022)
- St 2221: Alerheim – Heroldingen (Abfräsen und Erneuern der Deckschicht, wird im Sommer 2023 erfolgen)

- *Fahrrad-Schutzstreifen:*

- Stadt Donauwörth: im Bereich Berg
- Stadt Nördlingen: im Stadtgebiet
- St 2027: Oberndorf durch StBA Augsburg
- St 2213: Fessenheim durch StBA Augsburg

- *Öffentlichkeitsarbeit:*

- Stadtradeln in den Jahren 2021, 2022, 2023 (Inkl. geführten Radtouren mit dem ADFC)
- „Mit dem Rad zur Arbeit“ (jährlich mit AOK und ADFC)
- „Mit dem Rad zu KiTa und Schule“ (jährlich mit Fr. Leinfelder und dem ADFC)

- *Digitalisierung:*

Folgende Daten wurden bereits im Bereich Beschilderung erhoben:

- Erfassung aller vorhandener Standorte mit FGSV-konformer Radwegweisung mit Fotodokumentation;
- Erfassung der Mängel bei der bestehenden Radwegweisung nach FGSV-Standard;
- Erfassung aller zukünftig erforderlicher Schilderstandorte mit Fotodokumentation;

Diese Daten wurden im Bereich Radwegstrecken erhoben:

- Erfassung der Wegebreite, sofern diese unter 1,5 m ist;
- Erfassung des Wegezustandes in den Kategorien OK, mäßig, schlecht;
- Erfassung der Verkehrssicherheit mit Einstufung in gering, mittel, OK;
- Erfassung von größeren punktuellen Gefahrenstellen für den Radfahrer;
- Erfassung des Wegebelags (Asphalt, Kies, Pflaster, Beton, naturbelassen);
- Erfassung von punktuellen Engstellen, Schranken, Umlaufschranken und Pollern

Mit den erhobenen Daten wurde eine GIS-Datenbank mit georeferenzierter Digitalisierung des Freizeit- und Alltagsradnetzes aufgebaut. Anhand dieser Datenbank können nun erfasste Mängel gezielt ausgewertet werden und zur Behebung an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Ebenso wurde ein digitales, georeferenziertes Schilderkataster mit einheitlicher Benennung aller Schilderstandorte aufgebaut. Die Standortnummer setzt sich aus der Gemeindeschlüsselnummer und einer fortlaufenden Nummerierung zusammen.

Damit konnten folgende Informationen bereitgestellt werden:

- Erstellung einer Lagebeschreibung für jeden Standort;

- Zuordnung eines Standortfotos und eines Detailfotos zu jedem Standort;
- Erfassung der vorhandenen Radwegweiser und deren Inhalte (Zielwegweiser, Zwischenwegweiser, Einhänger);
- es werden die Wegweiser erfasst, welche dem FGSV-Standard entsprechen;
- Erfassung der Mängel bei der vorhandenen Radwegweisung;
- Erfassung des Trägers;
- Erfassung des Befestigungsmaterials

Mit den nun verfügbaren Daten und mit konsequenter und disziplinierter Pflege des Systems sind wir in der Lage, ein zeitgemäßes und jederzeit transparentes Qualitätsmanagement im Bereich unserer Radwege sowohl im touristischen, als auch im Alltagsbereich sicherzustellen.

Ukraine-Krieg:

- Gerade in den ersten Wochen war die Organisation der Zuweisungen der Schutzsuchenden zum Teil chaotisch. So wurden dem Landkreis zwei Busse mit 100 Personen aus Berlin kommend für die Abendstunden des 22. März 2022 angekündigt. Später hieß es, dass nunmehr ein Bus gegen 22:00 Uhr käme. Nach Mitternacht kamen dann exakt 11 Personen an. Dies sorgte verständlicherweise für Frustration bei einigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vor Ort auf die Schutzsuchenden warteten, um sie zu versorgen. Ich sah mich gezwungen, hier entsprechend zu intervenieren.
- Bereits zum 13.04.2022, also 48 Tage nach Beginn des Angriffskrieges waren 1.000 ukrainische Schutzsuchende im Landkreis Donau-Ries angekommen, die es aufzunehmen und zu versorgen galt.
- Allen voran die Ausländer- und Sozialbehörde des Landkreises waren bei der Bewältigung der Krise enorm gefordert. Die Ersterfassung der Schutzsuchenden nahm viel Zeit in Anspruch. Ohnehin mussten schnellstens weitere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden, auch in dem Wissen, dass bereits vor dieser Flüchtlingskrise Unterkünfte für Asylbewerber dringend gesucht worden sind. Die Stauerhalle sowie die Neudegger Halle fungierten als Notunterkünfte. Aber auch die Koordinierung der Ehrenamtlichen und die Vermittlung in Privatunterkünfte erforderte viel Zeit und Fingerspitzengefühl. Nicht zuletzt die Integration in Schule und Arbeit sowie die Akquise neuer Unterkünfte werden längerfristige Aufgaben bleiben.
- Bereits Anfang März 2022 wurde die Koordinierungsgruppe „Ukraine“ eingerichtet. Dieses Gremium stimmte alle anfallenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufnahme der ukrainischen Schutzsuchenden ab. Es wurden eigene Kräfte aus anderen Abteilungen abgezogen, um alle notwendigen Aufgaben bewältigen zu können. Dies hatte zur Folge, dass das Tagesgeschäft in diesen Fachbereichen nicht im gewohnten Umfang abgewickelt werden konnte. Im April 2022 noch wurde der zusätzliche externe mittelfristige Personalbedarf in Bezug auf die Ukraine-Krise auf rund 15 weitere Stellen beziffert. Dies relativierte sich im Laufe der Zeit, auch aus Mangel an Bewerbern.